

# Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung

von Christopher Schipprack

Kita-Fachtexte ist eine Kooperation der Alice Salomon Hochschule Berlin und dem FRÖBEL e. V. Das Portal bietet praxisbezogene Studientexte zu insgesamt zehn Themenfeldern, die von Expertinnen und Experten aus dem Feld der frühen Bildung verfasst werden.

---

# Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung

von Christopher Schipprack

---

## ABSTRACT

Der Fachtext behandelt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in der frühen Bildung“ im Kontext von Fort- und Weiterbildung und Qualitätsentwicklung. Der folgende Text greift wesentliche Aspekte von BNE in der Elementarpädagogik auf. Anhand derer sollen Möglichkeiten für die qualitative Weiterentwicklung der KiTa vorgestellt und Anregungen für die eigene Professionalisierung im Sinne von BNE gegeben werden.

## INFORMATIONEN ZUM AUTOR

**Christopher Schipprack** – Diplom Sozialwissenschaftler und staatlich anerkannter Erzieher. Er leitete mehrere Jahre zwei BNE-Horte. Derzeit arbeitet er als Erzieher und Multiplikator für Natur in einer Fröbel-KiTa.

# Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung

von Christopher Schipprack

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Rahel Dreyer  
(dreyer@ash-berlin.eu)



Alice Salomon Hochschule Berlin  
University of Applied Sciences

## REDAKTION

Barbara Leitner  
(leitner@ash-berlin.eu)



FRÖBEL  
Kompetenz für Kinder

## ZITIERVORSCHLAG

Schipprack, C. (2021) Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung, Nr. 7/2021. Verfügbar unter: [urn:nbn:de:kobv:b1533-opus-4168](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:b1533-opus-4168) und <https://www.kita-fachtexte.de/de/fachtexte-finden/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-in-der-fruehen-bildung-professionalisierung-und-qualitaetsentwicklung>. Zugriff am TT.MM.JJJ.



Dieses Werk steht unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland (CC BY-SA 3.0 DE)

---

# **Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung**

von Christopher Schipprack

---

## **GLIEDERUNG DES TEXTES**

- 1. Einleitung**
- 2. Die strukturelle Verankerung von BNE in der Elementarpädagogik**
- 3. KiTa als Erfahrungs-, Lern- und Gestaltungsort einer nachhaltigen Entwicklung**
  - 3.1. Lernbegleitung im Sinne von BNE
  - 3.2. Partizipation
  - 3.3. Beispiele für dauerhafte Bildungsanlässe
- 4. BNE auf der Einrichtungsebene**
  - 4.1. Die Rolle der Fachkraft als Change Agent
  - 4.2. Fortbildungsmöglichkeiten
  - 4.3. Hilfsmittel zur Qualitätsentwicklung im Kontext von BNE
  - 4.4. BNE – Bausteine – Anforderungen und Praxisindikatoren
- 5. Schluss**
- 6. Fragen und weiterführende Informationen**
  - 6.1. Fragen und Aufgaben zur Bearbeitung des Textes
  - 6.2. Literatur und Empfehlungen zum Weiterlesen
  - 6.3. Glossar

**Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung**  
von Christopher Schipprack

**1. Einleitung**

Das Bildungskonzept „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ (BNE) hat zum Ziel, Menschen in die Lage zu versetzen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und die Auseinandersetzung mit dem Mensch-Natur-Verhältnis, sowie Fragen der Gerechtigkeit. Die Menschen sollen eigenverantwortlich und aktiv die Zukunft gestalten. Damit ist die Hoffnung verbunden, die globalen Herausforderungen zu meistern und die gemeinsamen Lebensgrundlagen zu erhalten. Von daher macht es Sinn, wenn die Menschen von frühester Kindheit an, die dafür nötigen Kompetenzen erwerben.

**Lernort KiTa**

Das Bildungskonzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ findet bundesweit über die Bildungspläne der Länder seinen Weg in die Konzeptionen der Kindertageseinrichtungen. Die KiTa soll zum Lernort für Nachhaltigkeit werden und den Kindern Haltungen und Kompetenzen vermitteln, die eine zukunftsfähige Gesellschaft braucht. Es geht dabei nicht darum einen neuen Bildungsbereich zu etablieren, sondern um einen Perspektivenwechsel (vgl. Stoltenberg 2009, 2f). Im Mittelpunkt steht die Herausforderung, gemeinsam mit den Kindern verschiedene Sachverhalte zu hinterfragen und ökologische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im pädagogischen Alltag inhaltlich aufzugreifen und Zusammenhänge zu entdecken. Die Fachkräfte ermutigen dabei die Kinder, die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen zum nachhaltigen Denken und Handeln zu erweitern.

Innovative Methoden zur Anregung von Lernprozessen spielen dabei ebenso eine Rolle, wie die innere Haltung der Fachkräfte bzw. deren Bereitschaft die Kindertageseinrichtung als Experimentierfeld für praktische Veränderungen zu begreifen.

Der folgende Text, greift wesentliche Aspekte von BNE in der Elementarpädagogik auf. Anhand derer wird aufgezeigt, wie sich die KiTa durch BNE qualitativ weiterentwickeln kann und die Fachkräfte sich professionalisieren können.

**Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung**  
von Christopher Schipprack

**2. Die strukturelle Verankerung von BNE in der Elementarpädagogik**

**UN-Dekade BNE**

Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005–2014) hat deutliche Impulse für die Implementierung von BNE in allen Bildungsbereichen, insbesondere auch in der Elementarpädagogik geleistet. Während dieser Dekade haben die Bildungsinitiativen „Leuchtpol“ und „KITA21“ Maßstäbe gesetzt, was die Entwicklung pädagogischer Qualität und Weiterbildung der Fachkräfte angeht. Langfristig haben diese beiden Initiativen einen strukturellen Beitrag zur systematischen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Elementarpädagogik in Deutschland geleistet. Beide Projekte wurden unter der Prämisse „Vom Projekt zur Struktur“ als Maßnahmen in den Nationalen Aktionsplan der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgenommen und damit von der UNESCO als strategischer Beitrag zur Umsetzung von BNE in Deutschland anerkannt.

**UNESCO  
Weltaktionsprogramm**

Im Jahr 2015 folgte das UNESCO-Weltaktionsprogramm, mit dem Ziel, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2015-2019) strukturell in allen Bildungsbereichen zu verankern. BNE ist mittlerweile in diversen Bundesländern in den Bildungsplänen integriert (vgl. Arnold, Carnap & Bormann 2017). Auf auf Länder-ebene findet eine Auseinandersetzung mit der inhaltlich-konzeptionellen Konkretisierung von BNE statt. Dieses Bildungskonzept steht in allen Bundesländern auf der bildungspolitischen Agenda, bzw. in allen Bundesländern vollzieht sich eine strukturelle Verankerung von BNE relevanten Themen in den Bildungsplänen, Rahmendokumenten und in der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften (vgl. Holst & Singer-Brodowski 2020). Die nachhaltige Kita soll ein Lernort der Veränderung und Brücke in die Bildungslandschaft werden (vgl. Forum Frühkindlichen Bildung 2020, S7).

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

### 3. KiTa als Erfahrungs-, Lern- und Gestaltungsort einer nachhaltigen Entwicklung

KiTas ermöglichen Kindern Begegnungen mit anderen Kindern und Erwachsenen. Bildungsprozesse können dabei direkt und indirekt inszeniert und angeregt werden. Pädagogische Fachkräfte haben die Aufgabe, die Bildungsprozesse des Kindes zu begleiten und zu unterstützen.

#### 3.1. Lernbegleitung im Sinne von BNE

Die räumliche und soziale Umgebung der KiTa kann vielfältige Anregungen zum Lernen im Sinne von BNE bieten. Im Alltag einer KiTa finden sich immer wieder Situationen, auch zu Fragen der Nachhaltigkeit mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Die Kinder brauchen Gelegenheiten, Werte kennenzulernen und darüber nachzudenken und zu sprechen. „Durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung sollen Werthaltungen, Sichtweisen, Wissen und Kompetenzen ermöglicht werden, die Menschen befähigen, an Gegenwart und Zukunft verantwortlich mitzuwirken“ (Stoltenberg 2010, 14).

#### Fragen der Kinder zu Nachhaltigkeit

#### BNE Themenfelder

Themenfelder für die Bildung für nachhaltige Entwicklung in der KiTa können u.a. sein:

- Wasser, Luft, Boden
- Natur und Artenvielfalt
- Länder und kulturelle Vielfalt
- Energie und Klima
- Ernährung und Landwirtschaft
- Konsum und Mobilität
- Abfall und Recycling

Um ein Verständnis für die komplexen Zusammenhänge zu bekommen, befasst sich BNE mit den ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten menschlichen Handelns. Die Arbeitsweise von BNE in der KiTa zeichnet sich hierbei vor allem dadurch aus, dass die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam mit den Kindern auf Entdeckungsreise gehen. Die Aufgabe der Fachkräfte ist die Begleitung und Moderation von Such- und Lernprozessen, sowie die Organisation von bildungswirksamen Gelegenheiten. Auf diese Weise können gemeinsame Lernprozesse angestoßen werden und eine herausfordernde Umgebung für Selbstbildungsprozesse und informelles Lernen entstehen (vgl. Stoltenberg 2008, 42).

Lernbegleitung im Sinne von BNE setzt voraus, dass man sich selbst als lernend begreift und sich in diesem Prozess von den Impulsen und Interessen der Kinder

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

leiten lässt. Das erfordert auch die Reflexion der eigenen Haltung, der eigenen Vorstellungen und Werte – sowohl in Bezug auf die Kinder als auch in Bezug auf Fragen nachhaltiger Entwicklung.

Um über die eigene innere Haltung zu reflektieren sind folgende Fragen hilfreich:

- Warum handele ich so?
- Warum will ich in dieser Situation intervenieren?
- Kann ich mich auf einen ergebnisoffenen Prozess einlassen?
- Welche Wertvorstellungen verbinde ich mit bestimmten Themen, Dingen und Handlungen?

Kinder sind Expert\*innen ihres Alltags und können ihre Perspektive bezüglich ihrer Themen miteinbringen. Sie sehen die Welt mit ihren Augen. Sie haben ein hohes Gerechtigkeitsempfinden und -bedürfnis und eine grundlegende Neugier. Bei der Lernbegleitung gilt es, die Wissensstände der Kinder zu aktivieren, zu nutzen und zusammenzuführen, bzw. den Kindern zu ermöglichen, sich ihres eigenen Wissens bewusst zu werden.

### Zugangswege für BNE

Dabei unterstützen folgende Zugangswege die Bildung für nachhaltige Entwicklung (vgl. Schubert 2010, 19):

- Arbeiten in Projekten (Lernen in Kontexten).
- Kindliches Spiel (Verarbeiten von Erfahrungen).
- Die Fragen der Kinder aufgreifen (alltägliche Bildungsanlässe).
- Experimentieren (selbst Lösungen und Erklärungen finden).
- Mit Kindern philosophieren (die Welt hinterfragen).
- An alltägliche Erfahrungen anknüpfen (realer Bezug).
- Einsatz von Medien.

### Elemente von Bildungsprozessen

Elemente von Bildungsprozessen sind die „Förderung von Wahrnehmungsfähigkeit, Kreativität, Selbsttätigkeit, kooperativem Arbeiten, unterschiedlichen Ausdrucksformen für Erfahrungen, Erleben und Bewerten ebenso (...) wie eine systematische Suche nach inhaltlichen Zusammenhängen und Erklärungen mithilfe von Medien“ (Stoltenberg 2009, 4f.).

Gestaltungskompetenz zu erlangen ist das zentrale Bildungsziel von BNE. „Sie zielt auf die Fähigkeit, persönlich und in Kooperation mit anderen sich für nach-



## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

### Kompetenzen, die erworben werden können

haltige Entwicklungsprozesse reflektiert engagieren und nicht nachhaltige Entwicklungsprozesse systematisch analysieren und beurteilen zu können. Gestaltungskompetenz differenziert sich in Teilkompetenzen weiter aus“ (de Haan 2007a, 7).

Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz (de Haan 2009, 12ff)

#### **Sach- und Methodenkompetenzen**

- *Die Kompetenz zur Perspektivübernahme: „Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen“.*
- *Kompetenz zur Antizipation: „Vorausschauend denken und handeln“.*
- *Kompetenz zur disziplinübergreifenden Erkenntnisgewinnung: „Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln“.*
- *Kompetenz zum Umgang mit unvollständigen und überkomplexen Informationen: „Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können“.*

#### **Sozialkompetenzen**

- *Kompetenz zur Kooperation: „Gemeinsam mit anderen planen und handeln können“.*
- *Kompetenz zur Bewältigung individueller Entscheidungsdilemmata: „Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können“.*
- *Kompetenz zur Partizipation: „An kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben können“.*
- *Kompetenz zur Motivation: „Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden“.*

#### **Selbstkompetenzen**

- *Kompetenz zur Reflexion auf Leitbilder: „Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können“.*
- *Kompetenz zum moralischen Handeln: „Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können“.*
- *Kompetenz zum eigenständigen Handeln: „Selbstständig planen und handeln können“.*
- *Kompetenz zur Unterstützung anderer: „Empathie für andere zeigen können“.*

**Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung**  
von Christopher Schipprack

**Struktur der Lernprozesse**

In Orientierung an den zu fördernden Teilkompetenzen können Lernprozesse folgendermaßen organisiert werden (vgl. Stoltenberg 2009, 9):

- Kindern das Wissen nicht vorgeben, sondern sie an der Entstehung von Wissen beteiligen. Lernanlässe sollen Gelegenheit geben, die Bedeutung von neuem Sachwissen zu beurteilen und zu bewerten und in einem Kontext sichtbar zu machen.
- Sinn für Vielfalt und Empathie fördern.
- Fördern von Denken in Alternativen, phantastisches und phantasievolles Denken. Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten entwerfen und Vor- und Nachteile skizzieren.
- Den Blick über den Tellerrand wagen: Fragen stellen wie z.B.: Wie machen es andere? Was könnte man anders machen? Was wäre wenn?
- Selbstwirksamkeitserfahrung ermöglichen. Lernen in echten Situationen, wenn echte Aufgaben bewältigt werden.
- Partizipation als demokratische Praxis leben.

**Strategien nachhaltiger Entwicklung**

Die Strategien „Besser“, „Anders“, „Weniger“ und „Gerechter“ dienen dabei als didaktische Orientierung (Stoltenberg 2009, 8f):

- „Besser (Effizienzstrategie) – Im Mittelpunkt steht hierbei die Frage nach einer effizienteren Nutzung von Ressourcen.
- „Anders (Konsistenzstrategie)“ – Die Menge und Geschwindigkeit der Ressourcennutzung sollte sich daran orientieren, wie schnell die Rohstoffe (z.B. Holz) nachwachsen. Wie kann man Ressourcen anders nutzen, dass dies gelingt?
- „Weniger (Suffizienzstrategie)“ – Hier geht es um die Frage wie umweltbelastenden Praktiken eingeschränkt werden können.
- „Gerechter (Gerechtigkeitsstrategie)“ – Alle Menschen sollen sich an der Gestaltung ihres Lebens und ihrer Zukunft beteiligen können, mit dem Ziel soziale Gerechtigkeit und Kampf gegen Armut zu fördern.

**3.2. Partizipation**

Lernbegleitung im Sinne von BNE setzt voraus, Partizipation als Praxis demokratischen Zusammenlebens zu begreifen. Das bedeutet für die pädagogischen Fachkräfte eine Haltung zu entwickeln, die den Kindern die Beteiligung an der Gestaltung des räumlichen und sozialen Umfeldes der Kindertageseinrichtung ermöglicht. Es geht darum, Kindern im alltäglichen Zusammensein verlässlich und kontinuierlich Rechte auf Selbst- und Mitentscheidung einzuräumen. Die Beteiligungsmöglichkeiten sollten so gestaltet werden, dass sie transparent

**Das didaktische Prinzip von Partizipation**

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

### Zugänge im Alltag finden

und informativ sind, damit die Kinder sie verstehen können. Sie müssen sich an den Bedürfnissen und an dem Erfahrungsschatz der Kinder orientieren (vgl. Stoltenberg 2010, 14f). Dazu gehört auch die wichtige Erfahrung, dass die Ideen der Kinder ernst genommen und in die Entscheidungsfindung und Gestaltungsprozess einbezogen werden (vgl. de Haan 2007b, 4ff.).

Die Kinder sollen ermutigt werden, sich mit ihrem eigenen Wissen und den eigenen Sichtweisen einzubringen, um gemeinsam das Zusammenleben unter Nachhaltigkeitsprinzipien zu gestalten. Es braucht im Alltag integrierte, dauerhafte Angebote, welche den Kindern und den Erwachsenen immer wieder Anlass geben, sich mit bestimmten Fragestellungen auseinanderzusetzen und nachhaltiges Handeln auszuprobieren. Das kann bei der Mitgestaltung von Räumen und Gärten ebenso stattfinden, wie über die Auseinandersetzung mit dem Thema Lebensmittel und Ernährung. Kinder brauchen dauerhafte Anlässe zum experimentellen Umgang mit ihrer Umwelt. Besonderes Potential hierfür haben die räumlichen Strukturen einer KiTa und Rituale. Ein Beispiel dafür ist die Gestaltung des Essensraums bzw. des Bistros. Konkret erfahrbar könnte ein Lebensmittelkorb auf dem Esstisch sein. Gespräche über Herkunft und Wert von Lebensmitteln, deren Produktion und Verarbeitung können angeregt werden. Man könnte mit den Kindern interkulturelle Vergleiche mit der Frage anstellen, was und wie in welchen Kulturen gegessen wird und wie die jeweiligen Nahrungsmittel wachsen oder erzeugt werden. Auch das Thema Konsum von Fleisch und Tierhaltung ist denkbar. Auf diese Weise können Anlässe entstehen, mit Kindern über das Verhältnis von Menschen und Tieren zu philosophieren.

### 3.3. Beispiele für dauerhafte Bildungsanlässe

### Projekte entlang der Interessen der Kinder

Die Qualität eines nachhaltigen Lernortes zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass Kindern dauerhafte Bildungsanlässe, im räumlichen und sozialen Umfeld der Kindertageseinrichtung ermöglicht werden, die über eine rein projektorientierte Beschäftigung hinaus bestehen bleiben.

In dem die pädagogischen Fachkräfte den Kindern kontinuierlich Erfahrungsräume für umweltbewusstes und verantwortliches Handeln anbietet, gibt es Anknüpfungsmöglichkeiten über Nachhaltigkeit nachzudenken und Impulse aufzugreifen bzw. zu geben.

Weitere Beispiele für dauerhafte Bildungsanlässe im KiTa-Alltag können sein (vgl. Kestler et al. 2109,10):

- **Das Gemüsebeet.** Ein Gemüsebeet oder ein Pflanzkübel im KiTa-Garten bieten Möglichkeiten, Kinder aktiv zu beteiligen. Kinder können entscheiden, was angepflanzt werden soll und Verantwortung für die Pflege des Beetes übernehmen. Sie lernen in diesem Zusammenhang, dass aus Samen

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

Keimlinge werden und später Pflanzen mit Früchten usw. Es können weitere Gesprächsanlässe zur Herkunft, Saisonalität und Transport von Lebensmitteln entstehen. Durch weitere Projekte lernen die Kinder vorausschauend zu denken und zu handeln und Verantwortung zu übernehmen.

- **Die Regenwassertonne.** Durch die Anschaffung einer Regenwassertonne kann mit den Kindern über das Thema Wasser, seinen Kreislauf, sowie über den eigenen Verbrauch von Trinkwasser und Brauchwasser reflektiert werden. Die Kinder können einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser erleben.
- **Die Bio-, Papier- und Restmülltonnen.** Mülltrennung kann dazu beitragen ein Bewusstsein für Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling zu schärfen. Man könnte nach Verpackungsmüll fragen und sich damit beschäftigen, unter welchen Umständen mehr oder weniger Verpackungsmüll entsteht und warum. Auf diese Weise können auch die globalen Konsequenzen unseres Konsumverhaltens thematisiert werden, wie z.B. der Export von Plastikmüll und Elektroschrott in andere Länder.
- **Insektenhotel, der Nistkasten oder das Anlegen einer Blumenwiese.** Die Kinder lernen etwas über die Biologie von Tieren, erfahren etwas über Artenvielfalt und den Nutzen von Insekten.
- **Die Reparaturwerkstatt.** Durch eine kleine Werkstatt in der KiTa kann den Kindern eine Wertschätzung gegenüber den Dingen vermittelt und zugleich ihr handwerkliches Geschick geschult werden. Sie lernen, dass nicht alles weggeworfen werden muss, wenn es nicht funktioniert. Sie lernen Technik kennen.
- **Markierte Lichtschalter und abschaltbare Steckerleisten.** Solarzellen und Batterien ermöglichen über die Nutzung von Energie zu sprechen. Fragen wie „Woher kommt die Energie? Was passiert, wenn wir keinen Strom haben?“ regen zum Nachdenken über den Umgang mit elektrischer Energie an.
- **Tauschbörsen, und -regale oder regelmäßige Flohmärkte.** Auf diese Weise wird deutlich, dass nicht alles neu gekauft werden muss. Dinge die für einen selbst überflüssig geworden sind, können für andere noch kostbar und nützlich sein.

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

### 4. BNE auf der Einrichtungsebene

Als Voraussetzung für eine systematische Verankerung von BNE in der Einrichtung ist die Auseinandersetzung im Team notwendig. Insbesondere, wenn BNE für pädagogische Fachkräfte neu ist, sollte ein gemeinsames Verständnis zu folgenden Punkten entwickelt werden:

- Den eigenen Werthaltungen.
- Dem eigenen Selbstverständnis.
- Den Bedarfen an Informationen, Aufklärung und Fortbildung.

#### Hilfreiche Fragen zur Reflexion im Team

Um einen guten Überblick bezüglich des Ist-Stand in der KiTa zu gewinnen, ist die fachliche Auseinandersetzung mit dem gesamten Einrichtungsteam notwendig. Folgende Fragen können dabei hilfreich sein:

- Was wird in der KiTa bereits bezüglich nachhaltiger Entwicklung umgesetzt? Gibt es Vergleichsmöglichkeiten, zu anderen KiTas?
- Welche Beteiligungsformen sind bezüglich BNE bereits etabliert?
- Welche Werthaltungen teilen wir in unserem Team? Was bedeutet uns Gerechtigkeit, Natur, soziale und biologische Vielfalt? Welche moralischen Handlungsoptionen leiten wir daraus ab?
- Wie greifen wir in unserer KiTa Fragen, Erfahrungsfelder oder Kriterien nachhaltiger Entwicklung im Alltag auf?
- Wie können wir Fragen nachhaltiger Entwicklung in unserem Alltag aufgreifen und wie ermöglichen wir Erfahrungsfelder für Klein und Groß und Partizipation im Sinne von BNE?
- Wie kann unsere KiTa nachhaltiger werden und wie können wir dies auch durch die Beschaffung von Nahrungsmitteln, Materialien oder Geräten sichtbar machen? Welche anderen Wege öffnen sich?

#### Anregungen von beispielhaften BNE-Projekten

*Beispiele aus den BNE- Konsultations-KiTs bzw. Leuchtturm-KiTs können hier Orientierung und Anregungen bieten. Es handelt sich um ausgezeichnete Kindertageseinrichtungen, die in hervorragender Weise Bildungsarbeit im Sinne von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung gestalten und sich zu einem Lernort für zukunftsfähiges Denken und Handeln entwickelt.*

- In den Projekten Leuchtpol und KiTa 21 wurden mit Konsultations-KiTs gute Erfahrungen gemacht.  
Vgl.: <https://www.kita21.de/praxis/leuchtturm-kitas/> (Zugriff am 26.04.2021)

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

- Ein Praxisleitfaden mit vielen Beispielen entstand durch die Begleitung von 150 KiTas durch den Wissenschaftsladen Bonn.  
Vgl.: [https://www.wilabonn.de/images/PDFs/NachhaltigeKiTa/Praxisleitfaden\\_Beispiele\\_aus\\_den\\_KiTas.pdf](https://www.wilabonn.de/images/PDFs/NachhaltigeKiTa/Praxisleitfaden_Beispiele_aus_den_KiTas.pdf) (Zugriff am 26.04.2021)

### Motivierte Fachkräfte helfen, BNE zu entwickeln

#### 4.1. Die Rolle der Fachkraft als Change Agent

Bei BNE handelt es sich um einen gemeinschaftlichen Gestaltungsprozess, der gewissen Rahmenbedingungen unterworfen ist. Beeinflusst wird dieser Prozess von der Position der Einrichtungsleitung, des Trägers und von weiteren übergeordneten Akteuren der Bildungslandschaft. Die pädagogischen Fachkräfte spielen in der Weiterentwicklung von BNE in der KiTa eine zentrale Rolle. Es ist notwendig im Team eine offene Haltung zu entwickeln, die diese Entwicklungsprozesse stützt.

Die Leitung nimmt in dem Veränderungsprozess eine Schlüsselrolle ein. „Gezielt ist in diesem Prozess die Multiplikatorenrolle der KiTa-Leitungen gefordert, die im Sinne des Whole Institution Approach BNE insgesamt auf der Einrichtungs-ebene institutionalisieren kann“ (Kauertz et al. 2019, 182). Man könnte in diesem Zusammenhang auch davon sprechen, dass der Leitung die Rolle eines „Change Agent“ zukommt.

Die Begleitforschung zum Projekt Leuchtpol fand heraus, dass auch die pädagogischen Fachkräfte motiviert dazu beitragen, ihre KiTa als Lernort für Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Sie nehmen ihre Rolle als „Change Agents“ wahr, wenn sie die entsprechende Fortbildung und Beratung im Sinne von BNE erhalten (vgl. Benoist & Kosler 2014, 64ff).

Die pädagogischen Fachkräfte weisen in der Regel einen sehr unterschiedlichen Wissensstand zur BNE auf. Um das unterschiedliche Potential für das Bildungskonzept in der eigenen Praxis zu nutzen, ist es notwendig, diesen Umstand anzuerkennen und sich damit auseinander zu setzen. Fortbildungen bieten hierbei die Möglichkeit, Wissen zu vertiefen und die Idee der nachhaltigen Entwicklung kennenzulernen. Sie bilden die Basis für Reflexions-, Planungs- und Entwicklungsprozesse. Es hat sich gezeigt, dass Fortbildungen besonders dann wirksam sind, wenn sie den Teilnehmenden ermöglichen, ihre Erfahrungen zu reflektieren und sich neue Sichtweisen bezüglich BNE zu erarbeiten. Da eine innovative Praxis auf das Zusammenwirken aller Beteiligten in einer KiTa angewiesen ist, haben sich Team-Fortbildungen als eine erfolgversprechende Implementierungsstrategie für BNE erwiesen (vgl. ebenda, 70).

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

### 4.2. Fortbildungsmöglichkeiten

Für Fachkräfte, für die BNE Neuland ist, gibt es mittlerweile eine große Anzahl an Fort- und Weiterbildungen. Analysiert man die Fortbildungsangebote, kann man große Unterschiede feststellen, was beispielsweise Ansprache, Qualität und Adressat\*innen betrifft (vgl. Durand 2019, 19). Das gilt z.B. für die Dauer der Fortbildungen (ein- oder mehrtägig) und die Inhalte (z.B. spezialisieren sich Anbieter auf unterschiedliche BNE Themenfelder).

Unterstützend für die Implementierung von BNE sind Multiplikatoren-Modelle, bei denen eine Fachkraft die Inhalte systematisch an das Team vermittelt und in die praktische Arbeit einbindet.

#### Beispielhafte Unterstützungsprojekte

Im Rahmen von BNE-Zertifizierungs- bzw. Auszeichnungsverfahren, wie beispielsweise von WILA Wissenschaftsladen Bonn (NRW), ÖkoKids (in Bayern) und kita 21 (in Hamburg und Schleswig-Holstein), haben die pädagogischen Fachkräfte und Leitungen die Möglichkeit, an Fortbildungs- und Unterstützungsangeboten, wie z.B. BNE-Grundlagenschulungen und Workshops, Team- und Leitungsfortbildungen und Beratungen teilzunehmen. Außerdem sind auf Onlineplattformen BNE-Leitfäden und Materialien als Anregungen für die Praxis abrufbar, wie z.B. der Leitfaden „Wege zu einer nachhaltigen KiTa für Kita-Leiter\*Innen“, der Alice-Solomon Hochschule (2017).

Das Angebot von Fortbildung, Beratung, Vernetzung und Auszeichnung der KiTas, soll die Teilnehmenden befähigen, die eigene Einrichtung im Sinne der nachhaltigen Entwicklung weiterzuentwickeln und die KiTa entsprechend zu transformieren.

Um diesem Ziel zu entsprechen, sollten Fortbildungen bestimmte Herausforderungen erfüllen. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ stellte im Rahmen der Evaluation der BNE Fortbildungen einen großen Bedarf an Praxisbeispielen fest. Kita-Leitungen wünschten sich mehr Handwerkszeug für das Management der KiTa sowie BNE-typische Methoden und Zugangswege. Auf der Grundlage dieser Evaluationsergebnisse wurden die sämtliche Fortbildungsmodule vom „Haus der kleinen Forscher“ überarbeitet (vgl. Kauertz et al., 2019, S117). Fortbildungsinhalte sind z.B.:

#### Mögliche Inhalte von Fortbildungen

- Hintergrundwissen zu Nachhaltigkeit und zum Bildungskonzept BNE
- Reflexion der eigenen Werte und des eigenen Handelns
- Praxisideen für die pädagogische Arbeit
- Philosophieren mit Kindern
- Fragen der Nachhaltigkeit im Alltag entdecken
- Auseinandersetzung mit Praxisbeispielen

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

- Kooperationsmöglichkeiten mit lokalen Partnern
- Projektplanung unter Aspekten der BNE
- BNE-im KiTa-Leitungshandeln.

### 4.3. Hilfsmittel zur Qualitätsentwicklung im Kontext von BNE

#### Leitfäden unterstützen BNE

Anregungen und Orientierung für individuelle Reflexions-, Planungs- und Entwicklungsprozesse bietet der „Leitfaden – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Kindertageseinrichtungen gestalten“, der PH-Schwäbisch-Gmünd und der Universität Tübingen.

BNE-Qualitätskriterien werden hier als Bezugspunkte für Reflexionen über die Weiterentwicklung und Sicherung pädagogischer Qualität verstanden. Die im Leitfaden vorgestellten Qualitätskriterien und Reflexionsperspektiven und -impulse sollen dabei eine fachliche Auseinandersetzung in Einrichtungsteams bzw. in Aus- und Weiterbildungskontexten unterstützen (vgl. Faas & Müller 2019, 41). Anhand von speziellen Tabellen ist es möglich, sich einen schnellen Überblick über die im Leitfaden hergeleiteten BNE-Qualitätskriterien zu verschaffen und Orientierung zu finden. Die zentralen Zugänge zum pädagogischen Alltag in Kindertageseinrichtungen

1. Ausstattung, Zeit & Organisation,
2. Werte, Haltung & Orientierung
3. Interaktion, Partizipation & Exploration

werden anhand von BNE-Zieldimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales betrachtet. Dafür wurden Tabellen entworfen für die Arbeitsbereiche:

#### Zu beachtende Arbeitsbereiche

- Die Pädagogische Arbeit mit den Kindern
- Spielen und Lernen
- Pflege
- Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Partnern
- Zusammenarbeit im Team.

Dabei geht es weniger darum, alle Schwerpunkte Punkt für Punkt abzuarbeiten. Vielmehr wollen die Autor\*innen die Fachkräfte anregen, unter Berücksichtigung ihrer individuellen Situation das Nachdenken über die nachhaltige Ausgestaltung ihrer Einrichtung und die Gestaltung der pädagogischen Prozesse anzuregen. Dabei können die gestellten Fragen erweitert, ergänzt und damit der jeweils eigenen Praxis und Situation angepasst werden (vgl. ebenda, 41).



**Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung**  
von Christopher Schipprack

**4.4. BNE – Bausteine – Anforderungen und Praxisindikatoren**

Seit September 2020 liegt ein „Referenzrahmen für die frühkindliche Bildung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit Qualitätskriterien und Indikatoren vom Fachforum Frühkindliche Bildung vor (vgl. Forum Frühkindliche Bildung, 2020). Sie bilden eine gute Grundlage für die Entwicklung inhaltlicher und methodischer Bausteine für die pädagogischen Konzeptionen in den KiTas, heißt es in der Zwischenbilanz des Nationalen Aktionsplans (vgl. NAP Zwischenbilanz 2020, 18). Dabei handelt es sich um einen Entwurf, der im Sinne des Prozess- und Qualitätsmanagements, den Blick vor allem auf die Bausteine der Führungs-, Kern-, und Unterstützungsprozesse in der KiTa richtet (vgl. Forum Frühkindliche Bildung 2020, S10ff).

Bausteine für Führungsprozesse sind:

- Strategie- und Organisationsentwicklung
- Beobachtung und Mitgestaltung des gesellschaftlichen Wandels
- Personalentwicklung

Bausteine für Kernprozesse sind:

- Bildungsangebote
- Räumliche Gestaltung
- Erziehungspartnerschaft
- Kooperation im Sozialraum

Bausteine für Unterstützungsprozesse sind:

- Ressourcenmanagement, Bewirtschaftung und Beschaffung

In der Darstellung des Referenzrahmens werden die Anforderungen und Praxisindikatoren für BNE zu den jeweiligen Bausteinen ausgeführt, so dass vor diesem Hintergrund eine Soll-Ist-Analyse durchgeführt werden kann.

**Wichtige Bausteine  
im Prozess**

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

### 5. Schluss:

Im KiTa-Alter können wichtige Grundlagen dafür gelegt werden, die großen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu meistern. Grundlegend dafür ist die Bereitschaft aller Akteure, die Kindertageseinrichtung als Experimentierfeld für praktische Veränderungen zu begreifen. Dabei sollte die Devise lauten: „Der Weg ist das Ziel“.

Die KiTa als Lernort für Nachhaltigkeit qualitativ weiterzuentwickeln, bedeutet vor allem, Kindern die Gelegenheit zu geben, sich mit zentralen Fragen ihres jetzigen und künftigen Lebens auseinanderzusetzen. Kinder brauchen lebensweltnahe Beispiele und Gelegenheiten, über Werte und deren Bedeutung nachzudenken. Kinder von Anfang an ernst zu nehmen, sie an der Gestaltung ihrer Umgebung zu beteiligen und sie in Entscheidungen mit einzubeziehen sind die zentralen Gelingensbedingungen für BNE in der KiTa. Dabei ermutigt das Bildungskonzept der nachhaltigen Entwicklung zum Perspektivenwechsel und gibt Impulse zum Umdenken. BNE stellt ohne Zweifel eine große Bereicherung für den pädagogischen Alltag dar. Machen wir uns auf den Weg!

### 6. Fragen und weiterführende Informationen

#### 6.1 Fragen und Aufgaben zur Bearbeitung des Textes

#### Fragen und Aufgaben

##### Aufgabe 1:

Ermitteln Sie im Team den Ist-Stand ihrer KiTa, was BNE angeht. Lassen Sie sich dabei von den im Text angeführten Fragenstellungen leiten.

Um ein eigenes Nachhaltigkeit Profil entwerfen zu können, fixieren Sie Ihre Ergebnisse auf einem Plakat und diskutieren sie diese im Team.

##### Aufgabe 2:

Im Text wird immer wieder von persönlicher Haltung gesprochen. Was wissen, denken und fühlen Sie zu BNE? Diskutieren Sie im Team über verschiedene Sichtweisen und Standpunkte und arbeiten Sie Gemeinsamkeiten heraus.

##### Frage 1 :

Wieso ist Partizipation elementar für die Lernbegleitung bei BNE?

**Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung**  
von Christopher Schipprack

**6.2 Literatur und Empfehlungen zum Weiterlesen**

**Literaturverzeichnis**

- Arnold, M.-T., Carnap, A. & Bormann, I. (2017): Bestandsaufnahme zur Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bildungs- und Lehrplänen. Stiftung Haus der kleinen Forscher. Berlin. Abrufbar unter: [https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/4\\_Ueber\\_Uns/Evaluation/Abgeschlossene\\_Studien/170301\\_BNE\\_Expertise.pdf](https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/4_Ueber_Uns/Evaluation/Abgeschlossene_Studien/170301_BNE_Expertise.pdf) (Zugriff am 26.04.2021)
- Benoist, B. & Kosler, T. (2014): ErzieherInnen als Change Agents. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als Beitrag zur Professionalisierung im Elementarbereich. In FORUM Umweltbildung (Hrsg.) (2014): Krisen- und Transformationsszenarios. Jahrbuch Bildung für nachhaltige Entwicklung 2014. Abrufbar unter: <https://docplayer.org/37064004-Krisen-und-transformationsszenarios.html> (Zugriff am 26.04.2021)
- Deutsche UNESCO-Kommission (2014): VOM PROJEKT ZUR STRUKTUR Projekte, Maßnahmen und Kommunen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Abrufbar unter: <https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-01/vom-Projekt-zur-struktur-2014.pdf> (Zugriff am 26.04.2021)
- Durand J. (2019): Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühkindlichen Bildung. Eine narrative Bestandsaufnahme Deutsches Jugendinstitut, München. Abrufbar unter: [https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/bibs2017/Bestandsaufnahme\\_BNE\\_DJI.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2017/Bestandsaufnahme_BNE_DJI.pdf) (Zugriff am 26.04.2021)
- Faas, S. & Müller, G. (Hrsg.) (2019): Leitfaden Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Kindertageseinrichtungen gestalten. Tübingen. Abrufbar unter: [http://www.ph-gmuend.de/fileadmin/redakteure/ph-hauptseite/redakteure/daten/download/einrichtungen/Zentrum\\_fuer\\_Qualitaetsforschung/KM\\_Leitfaden-fuer-Kindertageseinrichtungen\\_WEB.pdf](http://www.ph-gmuend.de/fileadmin/redakteure/ph-hauptseite/redakteure/daten/download/einrichtungen/Zentrum_fuer_Qualitaetsforschung/KM_Leitfaden-fuer-Kindertageseinrichtungen_WEB.pdf) (Zugriff am 26.04.2021)
- de Haan, G. (2007a): Orientierungshilfe Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I Begründungen, Kompetenzen, Lernangebot. Erstellt von der „AG Qualität & Kompetenzen“ des Programms Transfer-21 Herausgeber Programm Transfer-21, Berlin. Abrufbar unter: [http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Orientierungshilfe/Orientierungshilfe\\_Kompetenzen.pdf](http://www.transfer-21.de/daten/materialien/Orientierungshilfe/Orientierungshilfe_Kompetenzen.pdf) (Zugriff am 26.04.2021)
- de Haan, G. (2007b): Bildung für nachhaltige Entwicklung als Handlungsfeld. In: Praxis Geographie 9, S.4–9. Braunschweig: Westermann Schulbuch Verlag

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

- de Haan, G. (2009) Bildung für nachhaltige Entwicklung. Hintergründe, Legitimation und (neue) Kompetenzen. Programm Transfer-21 - Bildung für nachhaltige Entwicklung. Freie Universität Berlin. Abrufbar unter: <https://www.netzwerk-n.org/wp-content/uploads/2017/07/de-Haan-2009-Bildung-fu%CC%88r-nachhaltige-Entwicklung.pdf> (Zugriff am 26.04.2021)
- Holst, J. & Singer-Brodowski, M. (2020): Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Frühkindlichen Bildung Strukturelle Verankerung in Bildungsplänen, Rahmendokumenten und der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften. Kurzbericht zu Beginn des UNESCO BNE-Programms „ESD for 2030“. Institut Futur - Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung. Berlin. Abrufbar unter: [https://www.bne-portal.de/files/2020/BNE\\_Dokumentenanalyse\\_Fruehkindliche\\_Bildung.pdf](https://www.bne-portal.de/files/2020/BNE_Dokumentenanalyse_Fruehkindliche_Bildung.pdf) (Zugriff am 26.04.2021)
- Kauertz, A.; Molitor, H.; Saffran, A.; Schubert, S.; Singer- Brodowski, M.; Ulber, D. & Verch, J. (2019): Zieldimensionen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) für Kinder, pädagogische Fach- und Leitungskräfte. In: Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ (Hrsg.): Frühe Bildung für nachhaltige Entwicklung – Ziele und Gelingensbedingungen. In: Wissenschaftliche Untersuchungen zur Arbeit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Bd. 12. Leverkusen-Opladen: Verlag Barbara Budrich. Abrufbar unter: [https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/4\\_Ueber\\_Uns/Evaluation/Wissenschaftliche\\_Schriftenreihe\\_aktualisiert/Wiss.Schriftenreihe\\_Band12.pdf](https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/4_Ueber_Uns/Evaluation/Wissenschaftliche_Schriftenreihe_aktualisiert/Wiss.Schriftenreihe_Band12.pdf) (Zugriff am 26.04.2021)
- Kestler, J., Meyer, S., Thielebein, A., Wunderlich, M. & Vogler, H. (2019): KiTas auf dem Weg in die Zukunft – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen gestalten. Herausgeber: Save Our Future – Umweltstiftung; Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration. Hamburg. Abrufbar unter: <https://www.hamburg.de/contentblob/12960760/7b2daca4cb52dbbe1d6d873df6bc9f9/data/kitas-nachhaltige-entwicklung.pdf> (Zugriff am 26.04.2021)
- Kristof, K. (2010): Wege zum Wandel – Wie wir gesellschaftliche Veränderungen erfolgreich gestalten können. München: oekom Verlag
- Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung - Forum Frühkindliche Bildung (Hrsg.) (2020): Referenzrahmen für die frühkindliche Bildung für nachhaltige Entwicklung Herausgeber Forum Frühkindliche Bildung - Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung c/o Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin. Abrufbar unter: [https://www.bmbf.de/files/BMBF\\_Broschuere\\_A4\\_Fruehkindliche\\_Bildung\\_CPS\\_barrRZ.pdf](https://www.bmbf.de/files/BMBF_Broschuere_A4_Fruehkindliche_Bildung_CPS_barrRZ.pdf) (Zugriff am 29.03.2021)

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

- Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (Hrsg.) (2020):  
Nationaler Aktionsplan- Zwischenbilanz. Herausgeber Nationale Plattform  
Bildung für nachhaltige Entwicklung c/o Bundesministerium für Bildung und  
Forschung Referat Bildung in Regionen; Bildung für nachhaltige Entwicklung.  
Abrufbar unter: [https://www.bne-portal.de/files/Zwischenbilanz\\_NAP\\_BNE\\_1.pdf](https://www.bne-portal.de/files/Zwischenbilanz_NAP_BNE_1.pdf) (Zugriff am 26.04.2021)
- Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (Hrsg.) (2021): Bildung  
für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Weg aus der Krise / Eine Resolution  
der Nationalen Plattform BNE. Herausgeber Nationale Plattform Bildung für  
nachhaltige Entwicklung c/o Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Referat Bildung in Regionen; Bildung für nachhaltige Entwicklung. Abrufbar  
unter: [https://www.bmbf.de/files/Resolution\\_NP\\_BNE%20als%20Weg%20aus%20der%20Krise\\_final.pdf](https://www.bmbf.de/files/Resolution_NP_BNE%20als%20Weg%20aus%20der%20Krise_final.pdf) (Zugriff am 26.04.2021)
- Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (Hrsg.) (2017):  
Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung Der deutsche  
Beitrag zum UNESCO-Weltaktionsprogramm. Herausgeber Nationale  
Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung c/o Bundesministerium für  
Bildung und Forschung Referat Bildung in Regionen; Bildung für nachhaltige  
Entwicklung. Berlin Abrufbar unter: [https://www.bmbf.de/files/Nationaler\\_Aktionsplan\\_Bildung\\_f%C3%BCr\\_nachhaltige\\_Entwicklung.pdf](https://www.bmbf.de/files/Nationaler_Aktionsplan_Bildung_f%C3%BCr_nachhaltige_Entwicklung.pdf) (Zugriff am 23.03.2021)
- Stoltenberg, U. (2010): Werte im Konzept einer Bildung für eine nachhaltige  
Entwicklung/ Vortrag in Hier spielt die Zukunft Kinder. Werte. Klimaschutz.  
Dokumentation zur Fachtagung vom 02.12. – 03.12.2010/Potsdam. Abruf-  
bar unter <https://www.umweltbildung.de/fileadmin/inhalte/Materialien/Leuchtpol/fachtagungdoku-2010.pdf> (Zugriff am 26.04.2021)
- Stoltenberg, U (2009): Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Elementar-  
bereich. Leuphana Universität Lüneburg Institut für integrative Studien  
(inifs), Projekt F.B.E. Leuchtpol. Abrufbar unter: <https://www.bne-portal.de/files/Ute%20Stoltenberg%20f%C3%BCr%20LP%202009.pdf> (Zugriff am 26.04.2021)
- Stoltenberg, U. (2008): Bildungspläne im Elementarbereich. Ein Beitrag zur  
Bildung für nachhaltige Entwicklung? Eine Untersuchung im Rahmen der  
UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Bonn: Deutsche  
UNESCO-Kommission. Abrufbar unter: [https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-07/Bildungspl\\_im\\_Elementarbereich.pdf](https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-07/Bildungspl_im_Elementarbereich.pdf) (Zugriff am 26.04.2021)
- Schubert S. (2010): Nachhaltig in die Zukunft. ErzieherInnen als Lernbegleiter-  
Innen im Kontext einer Bildung für nachhaltiger Entwicklung. Vortrag in Hier  
spielt die Zukunft Kinder. Werte. Klimaschutz. Dokumentation zur Fachtagung  
vom 02.12. – 03.12.2010/ Potsdam. Abrufbar unter <https://www.umweltbil->

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung von Christopher Schipprack

<https://www.kita.de/fileadmin/inhalte/Materialien/Leuchtpol/fachtagungdoku-2010.pdf> (Zugriff am 26.04.2021)

### Internetquellen:

BNE Portal: Frühkindliche Bildung Abrufbar unter <https://www.bne-portal.de/de/fruehkindliche-bildung-1753.html> (Zugriff am 26.04.2021)

KITA21: Eine Bildungsinitiative für Nachhaltigkeit in der KiTa: <https://www.kita21.de/> (Zugriff am 26.04.2021)

Stiftung Haus der kleinen Forscher: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Kita, Hort und Grundschule <https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/ueberuns/projekte/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung> (Zugriff am 26.04.2021)

UNESCO Bildung für nachhaltige Entwicklung. Abrufbar unter: <https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung> (Zugriff am 26.04.2021)

### Empfehlungen zum Weiterlesen:

#### Empfehlungen zum Weiterlesen

Eberhard von Kuenheim Stiftung, Akademie Kinder philosophieren (Hrsg.) (2012): *Wie wollen wir leben? – Kinder philosophieren über Nachhaltigkeit*. München: oekom Verlag

Kohler, B. & Schulte Ostermann, U. (2015): *Der Wald ist voller Nachhaltigkeit. 21 naturpädagogische Projektideen für die Kita*. Weinheim Basel: Beltz Verlag

Lubentia, F. & Schubert, S. (2014): *Bildung für nachhaltige Entwicklung. kindergarten heute praxis kompakt*. Freiburg: Herder

Stoltenberg, U. (Hrsg.) & Thielebein-Pohl, R. (Hrsg.) (2011): *KITA21 – Die Zukunftsgestalter. Mit Bildung für eine nachhaltige Entwicklung Gegenwart und Zukunft gestalten*. München: oekom Verlag

---

**Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühen Bildung – Professionalisierung und Qualitätsentwicklung**  
von Christopher Schipprack

### 6.3 Glossar

**BNE**

„Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet ein lösungsorientiertes Bildungskonzept für die Entstehung einer resilienten und partizipativen Bildung. Sie befähigt Menschen zum nachhaltigen Gestalten ihrer Lebenswelt und lässt sie Selbstwirksamkeit erfahren. Sie fördert Partizipation, Solidarität sowie zukunftsgerichtetes Denken und Handeln - die Schlüsselkompetenzen zur Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft. Ihre weltweite Verankerung wird in den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) gefordert (SDG 4.7).“ (NAP 2021)

**Change Agent**

„Change Agents haben eine überzeugende Veränderungsidee und eine erste Idee für deren Umsetzung. Sie vernetzen sich und gewinnen wichtige Mitstreiter. So schaffen sie es, die kritische Masse für die Veränderungen zu gewinnen. Danach entwickeln sie die Idee in Schritten gemeinsam weiter. Die Veränderung von Routinen, der Rahmenbedingungen, die Bildung neuer Institutionen, ein Paradigmenwechsel oder Ähnliches schließen den Prozess ab“ (Kristof 2010, 38).